



Der Überfuhrzug beim Kreuzungshalt in Langnau, wo der Kontrollgang zur geschleppten E 3/3 5 erfolgte.

## Ein spannender Tag

Um die Fahrten im Sensetal abzusichern, versuchte die DBB, eine Reservelokomotive zu beschaffen. Tatsächlich meldete sich die Sursee-Triengen-Bahn (ST), man könnte eine Lok leihweise abgeben, als Gegenleistung für kleinere Reparaturarbeiten. Sofort war man in Bern einverstanden, und die Überfuhr wurde organisiert. Mit dabei war jetzt auch die Ce 6/8<sup>1</sup> 14201. Sie war für die Traktion vorgesehen.

Der Novembersamstag war trüb und feucht. Um 4.00 Uhr musste der Lokführer, Hans Schneberger, abgeholt werden, und der Tag schien mit der Finsternis kälter, als er eigentlich war. Im Depot Bern war am Vortag der Zug, bestehend aus der Ce 6/8<sup>1</sup> 14201 und dem Bremsversuchswagen X 60 85 99-33 200-4, bereits zur Abfahrt bereitgestellt worden. Noch vor dem ersten Fahrplanzug war die Expedition «Lok Nr. 5 Sursee» unterwegs. Wegen der Geschwindigkeit von lediglich 60 km/h wurde der kurze Zug mehrmals überholt oder musste Gegenzüge abwarten. Trotzdem, gegen 10 Uhr war Luzern erreicht. Ohne Verzögerung konnte im Depotareal umgespannt und die Fahrt nach



Bei der Ankunft in der Region: In Bümpliz Nord wartet der Überfuhrzug auf die Weiterfahrt in Richtung Gümmenen zum Anschluss an die Sensetalbahn.